

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenfragen**  
**am 07.09.2016**

Tagungsort: Concarneau-Raum (Neues Rathaus)

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 17.10 Uhr

Anwesend

Mitglieder

Frau Bartheidel  
Frau Detering  
Frau Elbracht  
Frau Freye  
Frau Häckel  
Frau Heselhaus  
Frau Isfendiyar  
Frau Mund  
Frau Prof. Dr. Plößer  
Frau Riechmann  
Frau Stillger – Vorsitzende -  
Frau Therre  
Frau Tkacz  
Frau van Oosterum  
Frau van Waveren

Gäste/ Verwaltung

Herr Epp, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -  
Frau Neth, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -  
Frau Waninger, Drogenberatung Bielefeld e.V.  
Praktikantinnen aus Einrichtungen und städt. Ämtern

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Frau Elbracht wird für das Arbeitsfeld „Öffentlicher Träger der Jugendhilfe“ nach Formel verpflichtet.

### **Zu Punkt 1      Genehmigung der Tagesordnung**

#### **Beschluss:**

**Die Tagesordnung wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig -

---

### **Zu Punkt 2      Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit am 01. Juni 2016**

#### **Beschluss:**

**Die Niederschrift über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit vom 01. Juni 2016 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig -

---

### **Zu Punkt 3      Mitteilungen**

Frau Bartheidel weist auf folgende Veranstaltungen/ Angebote hin:

- heutiger Spendenlauf für Opfer sexualisierter Gewalt des feministischen Netzwerkes für Mädchen und Frauen Bielefeld in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle (Flyer liegt vor)
- Schulungen für Ehrenamtliche, die mit geflüchteten Frauen und Mädchen arbeiten; Veranstalter: feministisches Netzwerk für Mädchen und Frauen (Flyer wird verteilt)

- Geburtstagsfest „30+1“ im Mädchentreff am 29.09.2016 (Flyer wird ausgelegt)
- „Mosaik – zusammen/verschieden“, Projekt des Mädchentreff Bielefeld e.V. (Flyer wird ausgelegt).

Frau Therre weist auf Folgendes hin:

- Jahresbericht 2014/2015 des Mädchenhauses (Auslage für Interessierte)
- Zeitungsbericht in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung v. 22.08.2016 über die Einrichtung Porto Amal des Mädchenhauses Bielefeld e.V. (Auslage)
- „NEIN heiß NEIN“, Kampagne des Mädchenhauses Bielefeld e.V. (Auslage eines Aufklebers)

---

**Zu Punkt 4 Anfragen**

Anfragen liegen nicht vor.

---

**Zu Punkt 5 Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

---

**Zu Punkt 6 Sicherstellung einer zusätzlichen Sprachförderung geflüchteter Kinder in Kindertageseinrichtungen  
kein Bericht; Vorlage zur Kenntnis**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3379/2014-2020

Die Vorlage wurde bereits am 29.06.2016 abschließend im Jugendhilfeausschuss (JHA) beschlossen; Rückfragen oder Anmerkungen zu der Vorlage liegen nicht vor.

**Beschluss:**

**Der Fachbeirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 7**

**Vorstellung des sexualpädagogischen Konzeptes der städt. Tageseinrichtungen für Kinder**  
**Bericht: Frau Neth, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -**

Frau Stillger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Neth, Teamleiterin der Fachberatung für städt. Tageseinrichtungen für Kinder (KiTa).

Frau Neth gibt einen Einblick in die Entwicklung des für die städt. KiTas (und der Kindermann-Stiftung) entwickelten „Rahmenkonzeptes für Sexualpädagogik und den Umgang mit Körperlichkeit“.

Das Konzept wurde von Januar 2012 bis Juni 2014 unter Beteiligung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städt. KiTas, von Vertreterinnen und Vertretern aus der Elternschaft und den Fachberaterinnen erarbeitet. Unterstützt wurde der Prozess von Sexualpädagoginnen und Sexualpädagogen von pro familia Ortsverband Bielefeld e.V. sowie von Ulrike Mund, pädagogische Mitarbeiterin von EigenSinn - Verein zur Prävention von sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen e.V..

Ziel bei der Erarbeitung des Konzeptes war, Kindern durch das Wissen über ihren eigenen Körper Selbstbestimmung und eine körperbejahende Haltung zu vermitteln, um sie dadurch auch vor Missbrauch zu schützen.

Ziele in Bezug auf die Eltern der Kinder waren, dass der Träger Stadt Bielefeld ein einheitliches Konzept zum Umgang mit Körperlichkeit entwickelt und den Eltern zur Verfügung stellt. So können sich die Eltern vor der Anmeldung im Gespräch einen Eindruck davon verschaffen, wie mit der Entwicklung ihres Kindes, mit dessen Fragen und Wünschen umgegangen wird.

In Bezug auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen soll ein grundlegendes und einheitliches sowie transparentes Konzept zum Umgang mit Körperlichkeit mehr Verhaltenssicherheit schaffen.

Frau Mund ergänzt mit Erläuterungen zur Entwicklung. Ausgangslage

bildeten rechtliche Veränderungen zum Kinderschutzgesetz (§§ 8a u. 8b SGB VIII) und der Rechtsanspruch auf U3-Betreuung; ebenso die Tatsache, dass ein Umgang mit Sexualität in städt. KiTas vorher nicht explizit thematisiert war.

Sexualpädagogik und Kinderschutz bilde ein Spannungsfeld, das nur mit enger Einbindung der Eltern und einem einheitlichen Grundgedanken angegangen werden könne.

Frau Mund berichtet ausführlich vom Zeitrahmen der Entwicklung, einschließlich des Beginns der Probezeit im Monat Juni 2014. Die Erprobungsphase endete im November 2015 mit einer öffentlichen Vortragsveranstaltung „Sexualpädagogik - ein Schlüsselthema für die Kindertagesbetreuung“ von Herrn Dr. Bange.

Darüber hinaus soll das Thema/ Konzept laufend weiter aktuell gehalten werden, damit es sich aktiv einprägt.

Die Leitsätze zur Entwicklung der Standards sowie ein Auszug zu „Typisch Mädchen - typisch Junge“ in der Elternversion und als Vergleich in der Version für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird als Hand-out verteilt; ebenso die Elterninformationen, die jeweils im Gespräch herausgegeben werden.

Frau Stillger lobt namens des Fachbeirates dieses für sie außerordentlich und bisher unvergleichbare Konzept. Durch die offensichtlich sehr gelungene Zusammenarbeit mit den Eltern habe das Konzept eine breite Akzeptanz erhalten. Die Einführung mit einer begleiteten Pilotphase halte sie für ausgesprochen sinnvoll. Frau Stillger schlägt vor, dieses gelungene Konzept auch im Jugendhilfeausschuss (JHA) vorzustellen.

Frau Freye schließt sich an; auch sie habe die ausgeprägte und für sie hervorragende Prozessbegleitung überzeugt.

Frau Häckel begrüßt ebenfalls eine Vorstellung im JHA. Ihrer Meinung nach könne das Konzept auch als sog. „Haltungskonzept“ auf andere Bereiche, in denen pädagogische Ansätze und Kinderschutz ineinander greifen, übertragen werden.

Frau Stillger bedankt sich abschließend für die - auch sehr lebendige - Präsentation durch die Vortragenden. Das Konzept habe den Fachbeirat im vollen Umfang überzeugt.

Der Fachbeirat schlägt vor, das Konzept baldmöglichst im Jugendhilfeausschuss vorzustellen.

Nachdem der Leiter des Jugendamtes Herr Epp anwesend ist, berichtet Frau Stillger ihm von dieser Empfehlung und bittet ihn, das Anliegen in die Planungen der Themen für den Jugendhilfeausschuss aufzunehmen. Herr Epp bedankt sich für die Rückmeldungen und sagt zu, die Empfehlungen weiter zu leiten.

## Zu Punkt 8

### 9. Mädchenbericht - Absprachen zum weiteren Vorgehen -

Frau Elbracht fasst noch einmal zusammen. Der in der letzten Sitzung des Fachbeirates entwickelte Arbeitstitel „Was ist für Mädchen und junge Frauen heute bei der Berufswahl wirklich hilfreich“ habe zwischenzeitlich gezeigt, dass das Thema allein durch die Jugendhilfeplanung des Jugendamtes nicht abzudecken sei. Daher schlage sie vor, weitere externe Fachfrauen - z.B. seitens der REGE mbH - für die Berichtsentwicklung hinzu zu ziehen.

Alternativ sei für sie auch denkbar, den bereits im November 2010 vorgelegten 6. Mädchenbericht mit dem Thema „Mädchen im Übergang Schule-Beruf“ mit den gewonnenen Erkenntnissen als Basis für den neuen Mädchenbericht zu Grunde zu legen und entsprechend zu aktualisieren.

Frau Elbracht und Frau Prof. Dr. Plößer stellen nochmals Entwicklungsmöglichkeiten für den neuen Bericht vor.

Das vorgestellte bisherige Konzept „Interviewgespräche mit Mädchen/jungen Frauen“ wird modifiziert, da im verbleibenden Zeitraum keine zufriedenstellende Umsetzung möglich ist. Stattdessen sollen Expertinnen und Fachfrauen vor Ort befragt werden. Die Arbeitsgruppe wird dazu einen Interviewleitfaden entwickeln. Die Idee, mit dem Bericht als Basis auch mögliche Handlungsempfehlungen zu entwickeln, soll Arbeitsgrundlage werden.

Um eine konstruktive Erarbeitung (Vorlage Herbst 2017) zu gewährleisten, wird die bereits angedachte Arbeitsgruppe folgendermaßen ergänzt:

- Frau Elbracht (Jugendamt/Jugendhilfeplanung),
- Frau Prof. Dr. Plößer, Uni Bielefeld (Wissenschaft und Forschung),
- Frau Bartheidel, Mädchentreff Bielefeld e.V. (Offenen Mädchenarbeit),
- Frau Riechmann, Verein BAJ e.V. (Übergang Schule und Beruf),
- Frau Heselhaus, Ernst-Hansen-Schule (Gesamtbereich Schule)

Eine Fachfrau der REGE mbH soll als örtlicher Leistungsanbieter um Expertinmeinung gebeten werden.

---

## Zu Punkt 9

### 20 Jahre Rahmenrichtlinien zur Förderung der Mädchenarbeit in 2017

## **- Festlegung des (Rahmen-)Programms, Bildung der Arbeitsgruppe -**

Frau Stillger fasst zusammen. In der letzten Sitzung des Fachbeirates wurden bereits die Eckdaten für eine Jubiläumsveranstaltung festgelegt. Themenvorschläge für eine Fachtagung oder ein Motto stehen noch aus.

Für die Erarbeitung und engere Planung wird daher eine Arbeitsgruppe gegründet:

- Frau Stillger,
- Frau Detering,
- Frau Häckel und
- Frau Therre.

Der Fachbeirat wird auf dem Laufenden gehalten; Vorschläge einzelner Fachfrauen sind erwünscht und können zeitnah direkt an Frau Stillger gesendet werden.

---

### **Zu Punkt 10 Bericht über den Arbeitsprozess „Bielefeld integriert – Umgang mit der Flüchtlingszuwanderung“ Bericht: Herr Epp, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt - Beschlussvorlage vom 31.05.2016**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3302/2014-2020

### **Zu Punkt 10.1 1. Nachtragsvorlage vom 16.06.2016**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3302/2014-2020/1

Frau Stillger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Epp. Herr Epp weist darauf hin, dass die Vorlage aufgrund des Beschlusses des Sozial- und Gesundheitsausschusses (SGA) durch die Nachtragsvorlage ergänzt wurde.

Herr Epp berichtet eingehend zum Inhalt der Vorlage anhand der vorliegenden Power Point Präsentation - **Anlage** dieser Niederschrift -. Er geht vertiefend auf die zu Grunde liegende Struktur mit ihren einzelnen Handlungsfeldern und den sich daraus erwachsenen Maßnahmen ein. Die erarbeitete Struktur habe sich für Bielefeld bewährt; die Fachgruppen haben auch nach der ersten Bewährungsprobe Bestand um die Weiterentwicklung zu sichern.

Die Vorlage wurde bereits am 30.06.2016 abschließend durch den Haupt-, Wirtschafts- und Beteiligungsausschuss beschlossen; im Fachbeirat gibt es heute keine weiteren Ergänzungen.

**Beschluss:**

**Der Fachbeirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.**

---

**Zu Punkt 11      Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss**

Ein gewichtiger Schwerpunkt der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA) am 29.06.2016 bildete ebenfalls der Bericht über den Arbeitsprozess „Bielefeld integriert - Umgang mit der Flüchtlingszuwanderung“.

Weitere Berichte werden heute nicht gegeben.

---

**Zu Punkt 12      Berichte aus der Mädchenarbeit**

S. auch TOP 3) dieser Niederschrift.

Weitere Berichte werden heute nicht gegeben.

---

**Zu Punkt 13      Verschiedenes**

**Zu Punkt 13.1      Vakanzen/ Neubesetzungen einzelner Arbeitsschwerpunkte**

Frau Stillger fasst zusammen:

- Zum Arbeitsfeld „Offenen koedukative Kinder- und Jugendarbeit“ gibt es derzeit eine Vakanz. In der nächsten Sitzung des AK Mädchenarbeit am 29.09.16 werde ihre Anfrage hierzu bezüglich einer Nachfolgeregelung beraten und dem Fachbeirat dann eine mögliche Nachfolgerin benannt.



- Für die Neubesetzung des Arbeitsfeldes „Antirassistische Mädchenarbeit“ gebe es derzeit noch keinen Nachfolgevorschlag; hier bittet sie alle Fachfrauen um Mithilfe und Vorschläge.
- Frau Gerebo gehöre nicht mehr dem Integrationsrat an. Eine Nachfolgeregelung sei im Integrationsrat noch nicht getroffen. Frau Obasohan (bisherige Stellvertreterin) übernehme daher im Fachbeirat jetzt bis auf weiteres ihre Position - ohne Stellvertretung.
- Frau van Oosterum, „Arbeitsfeld „Drogen und Sucht“ beendet mit der heutigen Sitzungsteilnahme ihre Mitarbeit im Fachbeirat und wird verabschiedet. Nachfolgerin wird Frau Waninger, Drogenberatung Bielefeld e.V., Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW, die bereits heute als Gast teilnimmt. Die Berufung durch den Jugendhilfeausschuss soll entsprechend vorbereitet werden.

-.-.-

### **Zu Punkt 13.2 Themen für die Sitzung des Fachbeirates am 02. November 2016**

Für die nächste Sitzung am 02. November 2016 sind u.A. folgende Themen vorgesehen:

- Bericht der REGE mbH zur Ausbildungssituation junger Menschen
- Auswertung der genderspezifischen Daten im Rahmen des Dialogischen Verfahrens (Kinder- und Jugendförderplan)
- Schutz von Mädchen und jungen Frauen; hierzu eine erste Diskussionsrunde zu den Schwerpunkten „Grenzen, Werte und Respekt“

-.-.-

Bielefeld, den 07.09.2016

Gez. \_\_\_\_\_  
Stillger - Vorsitzende -

Gez. \_\_\_\_\_  
Tiemann - Schriftführerin -

